

01.12.2025

SEXUALBEGLEITUNG / SEXUALASSISTENZ

AIDSHILFE Wien Fachforum

Reife Lust: Sexuelle Gesundheit im Alter

Stefani Doynova

Einrichtungsleitung Beratungszentrum SOPHIE

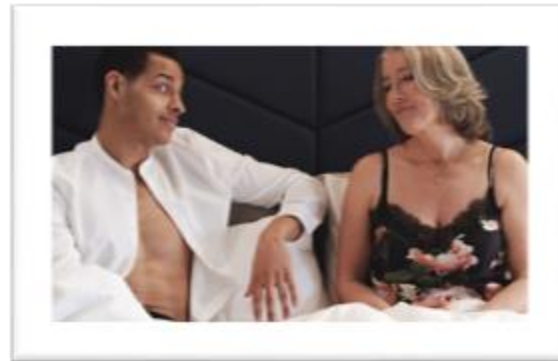
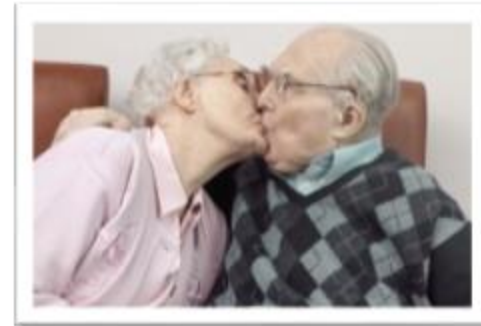
HINTERGRUND

- Sexuelle Rechte sind sexualitätsbezogene Menschenrechte.
- WHO stuft die sexuelle Gesundheit für das Wohlbefinden aller Menschen als grundlegend ein.
- Die Tabuisierung der sexuellen Bedürfnisse schafft großen Leidensdruck bei den Betroffenen und wirkt sich negativ auf deren Gesundheit aus.

MYTHEN ZU ALTERSSEXUALITÄT

- Alte Menschen haben und interessiert Sex nicht mehr
- Libido nimmt mit dem Alter/Wechseljahren automatisch ab
- Alte und kranke Körper haben kein Recht auf Sexualität
- Alte Menschen sind heterosexuell

LUST ALERT NICHT



DEFINITION:

WAS IST SEXUALBEGLEITUNG?

WAS IST SEXUALASSISTENZ

- Eine volljährige Person, die folgende **Dienstleistung** anbietet: Unterstützung der Befriedigung von Nähe und Intimität, sexuelle Bedürfnisse und / oder Ausleben von erotischen Fantasien von anderen Erwachsenen. Das Honorar dafür wird im Vorfeld ausgemacht.
- Das steht in klarer Abgrenzung zu sexuellen Handlungen von pflegenden oder betreuenden Personen, die sexuelle Handlungen unentgeltlich, heimlich, etc. ausüben.
- Sexualbegleitung und Sexualassistenten können synonym benutzt werden. Viele lassen sich offiziell als Sexarbeiter*in registrieren.

ANGEBOTE VON SOPHIE SEXUELLE GESUNDHEIT

- Lehrgang zu Sexualbegleitung/ Sexualassistentz
- Informationsdrehscheibe für Betroffene, Interessierte und das (institutionelle) Umfeld
- Vortragstätigkeiten zum Thema

LEHRGANG SEXUALASSISTENZ

Der sechstägige Lehrgang besteht aus drei Modulen:

- Modul 1: „Thematische Einführung und praktisches Grundwissen“
- Modul 2: „Sexualität von Menschen mit Beeinträchtigung und älteren Menschen“
- Modul 3: „Arbeiten als Selbstständige und Kommunikation im institutionellen Umfeld“

Nach Abschluss:

- Intervision in regelmäßigen Abständen
- Jährliche Fortbildungen

RECHTLICHER RAHMEN: WER DARF WAS (NICHT)?

- Eine Sexualbegleitung, die sich offiziell in Österreich (W) als Sexarbeiter*in registrieren lässt, benötigt eine „Grüne Karte“ und eine „Blaue Karte“ und muss volljährig sein.
- (W) Die *Grüne Karte*: alle 6 Wochen eine Amtsärztliche Untersuchung auf Geschlechtskrankheiten, alle 3 Monate Aids-Test
- (W) Die *Blaue Karte* erhält die Sexarbeiter*in nach der Polizeilichen Registrierung
- Sexarbeiter*innen sind angehalten SAFER SEX zu betreiben (mit Kondom)

DAS BUNDESLAND MACHT DEN UNTERSCHIED: WER DARF WAS (NICHT)?



- Sexarbeit ist in Österreich LEGAL, Sexualassistentz / Sexualbegleitung auch
- Jedes Bundesland hat eigene Gesetze und Verordnungen
- Speziell die Regeln zu Anbahnung und Ausführung unterscheiden sich!
- Wien hat die progressivsten Regeln, (u.a.) NÖ & BGLD die restriktivsten
- Bspw.: BGLD: *Vor Ausübung der Prostitution muss dies der Gemeinde des Ortes der Ausübung angezeigt werden.* [LINK](#)
- Bspw.: NÖ: *NICHT in einem Umkreis von 250 m Luftlinie zu Schulen, Heimen, Pensionisten- und Pflegeheimen, Spitälern, etc.* [Link](#)

HYGIENE UND GESUNDHEIT

WER DARF WAS (NICHT)?

- (W) Die *Grüne Karte*: alle 6 Wochen eine Amtsärztliche Untersuchung auf Geschlechtskrankheiten, alle 3 Monate HIV-Test, 1x jährlich Lungenröntgen
- Sexarbeiter*innen sind angehalten SAFER SEX zu betreiben (mit Kondom)
- Nicht JEDE Sexualbegleitung hat einen Lehrgang/eine Fortbildung absolviert
- Tipp: [BSÖ Seite / Sexualbegleitung](#) (Absolvent*innen von Lehrgängen)
- Eine Sexualbegleitung hält sich bestmöglich an die geltenden Hygienerichtlinien und Impfeempfehlungen
- Bei akuten Erkältungen, etc. werden Termine verschoben, um keine Person zu gefährden

ABLAUF: **WER DARF WAS (NICHT)?**

- Eine volljährige Person **äußert** (non) verbal einen **Wunsch nach Nähe/ Berührung / Sexualität**
- Es wird Kontakt mit einer **Sexualbegleitung der Wahl** aufgenommen
- Die Sexualbegleitung und die Person lernen sich kennen und besprechen die Art und den Umfang der **Dienstleistung**
- Bei Bedarf können auch Erwachsenenschutzvertreter, Angehörige, Pflegepersonen in diesen Kennenlernprozess einbezogen werden.
- **Diskretion:** Details des Treffens unterliegen der Privatsphäre, außer es ist von pflegerische / medizinischer Relevanz

ZUM MITNEHMEN...

„Sexualität tut meinem Herzen gut, ich kann es jetzt genießen und Genießen tut richtig gut.“

(85 Jahre)

„So leidenschaftlich wie früher ist es schon lange nicht mehr, aber die Flamme wärmt mich.“

(73 Jahre)

„Ich möchte Beckenbodentraining lernen, damit ich beim Sex im Alter nicht Harn verliere.“

(99 Jahre)

Vgl.: Bach, Böhmer (Hg): Intimität, Sexualität, Tabuisierung im Alter, 2011, S. 115f.

„Älterwerden heißt nicht Kälterwerden. Im Gegenteil, die Lust der reifen Jahre ist nicht mehr ausschließlich Orgasmus fixiert, sie ist umfassender. Man spürt Nähe intensiver und kostet Gefühle des Begehrtwerdens, der Geborgenheit, Zärtlichkeit und Lebendigkeit mehr denn je aus.“

- Prof. Dr. Gerti Senger

**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!**